

**Rededispotion Malte Fröhlich ,
zu seinem Gastbeitrag auf dem Bundesparteitag der Partei DIE LINKE.
am 28.5.2016 in Magdeburg (Es gilt das gesprochene Wort)**

Liebe FriedensfreundInnen, MD 28.05.16

zunächst möchte ich Ihnen danken, dass Sie mir, als parteilosen Gesellen, Ihr Gehör schenken. Gerade erleben wir, wohin es führen kann, wenn die Fähigkeit des zu Hörens abhanden gekommen ist. Ungehörtes macht sich auf unerhörliche Weise Luft und bricht hervor und verstört. Auf einmal gibt es eine neue Partei mit erschreckend vielen Abgeordneten in den Parlamenten. Mangelndes Zuhören können, war eine wesentliche Triebkraft dieser Entwicklung. Ich möchte Sie inständig bitten, mit den Abgeordneten dieser neuen Partei nicht so umzugehen, wie mit Ihnen selbst vor einigen Jahren von den etablierten Parteien umgegangen worden ist. Die Verweigerung des Diskurses der etablierten Parteien mit der PDS hat dieser nicht geschadet, sondern hat die ehemaligen Volksparteien entkräftet und dem Verdacht ausgesetzt, ihre Argumente würden denen der PDS nicht stand halten. Wenn Sie diese Entkräftung nicht auch erleiden wollen, werden Sie an einer inhaltlichen Auseinandersetzung nicht vorbei kommen. Vertrauen Sie auf die Kraft der guten Argumente und des eigenen Denkens.

Wir in der BI OFFENEHEIDE sind in der Auseinandersetzung mit politischen EntscheidungsträgerInnen, Justiz und Militär auf einem Stand angekommen, dass unsere Argumente gegen die illegalen Kriege der Bundeswehr und ihre Vorbereitungen, von unseren Gegenspielern nicht entkräftet werden können. In der Folge werden bei Gerichtsverfahren unsere Zeugen nicht gehört und die Strafprozessordnung, das Strafgesetzbuch und das Ordnungswidrigkeitengesetz gebeugt und gebrochen, um uns trotzdem verurteilen zu können. Und vermutlich weil auch dies nicht spurlos an den JuristInnen vorbeigeht, die so mit uns umgehen, kommt es zunehmend zu Verfahrenseinstellungen mit unterschiedlichen Begründungen und Verjährungen. Auch hier wird uns der Diskurses verweigert.

Wenn wir uns an den Gründungsauftrag des Neuen Forums erinnern, so beginnt er mit der Feststellung: „ In unserem Land ist die Kommunikation zwischen Staat und Gesellschaft offensichtlich gestört...“ Welche Kräfte diese gestörte Kommunikation freisetzt und in welche Bahnen diese dann später kapitalisiert worden sind, ist hinreichend bekannt. Als Ergebnis leben wir in einer Gesellschaft, die kontinuierlich existentielle Probleme neu schafft und eher bereit ist sie weiter zu verschärfen und den nächsten Generationen zu vererben, als Lösungen anzustreben. Unsere derzeitige Gesellschaft ist nicht überlebensfähig. Nicht nur das Weltklima erwärmt sich durch menschliches Fehlverhalten, auch die Politik läuft in immer zahlreicheren Krisen heiß und in Kriegen Amok.

Die Hinweise verdichten sich, unsere Gesellschaft werden wählbare Bundesregierungen innerhalb des Systems nicht menschlicher gestalten können, egal welche Parteien sie bilden. Was also kann ich mir von Ihnen wünschen oder konkreter, was erwarte ich von den LINKEN?

Zunächst möchte ich Sie bitten sich zu erinnern, ob es irgend wann einmal in der Geschichte der BRD eine parlamentarische Entscheidung gegen Aufrüstung und Krieg gegeben hat, wie es die Mehrheiten in der Bevölkerung jeweils forderten? Beginnen wir mit dem Nato – Doppelbeschluss. Die Ostermärsche kochten Mehrheiten zwischen 60 und 70% Ablehnung hervor, die Atomwaffen wurden trotzdem stationiert.

Oder wenige Monate Regierungsbeteiligung der Grünen und die BRD führte ihren ersten Angriffskrieg.

Es gibt in zahlreichen Umfragen klare Mehrheiten in der Bevölkerung gegen all die Kriege der Bundeswehr und die amerikanischen Drohnenmorde, die ohne deutsche Beteiligung in Ramstein gar nicht möglich wären. Die parlamentarische Demokratie hat nicht in einem einzigen mir bekannten Fall die Forderungen der Bevölkerung in politische Beschlüsse transformiert. In den sozialen Fragen sieht es ganz ähnlich aus. Unser derzeitiges politisches System belügt und betrügt nicht nur uns

WählerInnen und benutzt uns für die scheinbare Legalisierung durch Stimmabgabe, sondern in gleichem Maße die Abgeordneten. Menschen mit den ehrenwertesten Absichten lassen sich wählen um zu gestalten und zu verbessern. In der Realität beugen sie sich vermeintlichen Sachzwängen und ihre Gestaltung der Politik erleben wir als fortwährende Verschlimmbesserung hin zu totalitären Strukturen, Demontage von Grundrechten und Verstrickungen in Lügen und Kriege. Möchten Sie wirklich Teil dieser großen Täuschung werden und den ehemals Grünen in eine Bundesregierung nachfolgen?

Ich wünsche mir, dass Sie auf Bundesebene als starke Opposition das Zuhören auch in Zukunft nicht verlernen und vielleicht Minderheitenregierungen unter klaren Bedingung tolerieren. Wir benötigen einen gesellschaftlichen Wandel, in dem Menschen guten Willens in den Parlamenten und auf den Straßen Hand in Hand neue Realitäten schaffen. Wenn Kriege vor unseren Türen vorbereitet werden, dann werden wir das nicht mehr dulden dürfen, ohne in die Manöver zum Beispiel hinein zu wandern. Diese Form der Störung ist eine Ordnungswidrigkeit, juristisch vergleichbar mit falschem Parken und dem Effekt, dass das Manöver zeitweise unterbrochen werden muss, die Kriegsvorbereitung zum Erliegen kommt. Es ist eine von zahlreichen zivilen Möglichkeiten, in Kriege einzugreifen. Frieden ist Handarbeit. Hier wünsche ich mir solidarische Unterstützung, indem Abgeordnete diese Handlungen in der Öffentlichkeit argumentativ verteidigen und in der Folge vielleicht auch selbst mit Wandern. So schaffen wir neue Realitäten. Ein weiterer Wunsch von mir ist, kommen Sie zu unserem war-starts-here Camp, das wir gemeinsam mit anderen Partnern in der Zeit vom 25. bis zum 31.7. in der Nähe von Letzlingen veranstalten. Hier können wir die lange Liste der Wünsche und Erwartungen weiter denken und darüber trefflich streiten. Am Aktionstag wird es Gelegenheiten zu zivilem Ungehorsam gegenüber der benachbarten Kriegsvorbereitung geben.

Und bitte wählen Sie Menschen in den Parteivorstand, die von friedensethischen Grundsätzen getragen sind und gehalten werden.

Danke für Ihr Zuhören

Malte Fröhlich: 01732051088 für eventuelle Rückfragen